

Hagener Depesche

#39

INHALT 05/2019

<i>Intensivkurs Europarecht 2019.....</i>	<i>02</i>
<i>Neue Fachstudienberaterin.....</i>	<i>04</i>
<i>Start des Online-Self-Assessments.....</i>	<i>04</i>
<i>Neustrukturierung der Strafrechtsmodule.....</i>	<i>05</i>
<i>Curso intensivo – Derecho Español.....</i>	<i>06</i>

INTENSIVKURS EUROPARECHT 2019 IN MAILAND – JETZT BEWERBEN



Der Intensivkurs Europarecht findet in diesem Jahr in Mailand statt.

(Bild: Prof. Dr. Andreas Haratsch)

Der Intensivkurs Europarecht wird in diesem Jahr vom **4. bis 8. November** in Mailand stattfinden. An der fünftägigen Studienreise können 15 Hagener Studierende aus den Studiengängen Bachelor und Master of Laws sowie Erste Juristische Prüfung teilnehmen. Auch Doktorandinnen und Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät steht eine Teilnahme offen. Geleitet und organisiert wird die Studienreise, die in Kooperation mit der Università degli Studi di Milano (Universität Mailand) angeboten wird, von Prof. Dr. Andreas Haratsch (Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht).

Wie schon in der Vergangenheit (einige Eindrücke finden Sie unter https://www.fernuni-hagen.de/l_s_haratsch/lehre/

[exkursionen/index.shtml](#)) umfasst der Intensivkurs auch in diesem Jahr eine englischsprachige Seminarveranstaltung. Diese steht unter dem Oberthema „**The Crisis of the Rule of Law in Europe**“. Die Themen der Seminararbeiten werden sich im Schwerpunkt mit der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union befassen. Das Rechtsstaatsprinzip bzw. die „rule of law“ stehen unter Druck und das Recht scheint nicht mehr die Unverbrüchlichkeit zu haben, die ihm in einem rechtsstaatlichen System eigentlich zukommen müsste. Symptomatisch ist etwa das gegen Polen durchgeführte Rechtsstaatsverfahren der Europäischen Union, aber auch Tendenzen in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Rechtsbrüche zumindest tolerieren, wenn nicht sogar offen propagieren. Das Seminar wird sich mit dem Rechtsstaats-

prinzip und seinen Elementen ebenso befassen wie mit den Mechanismen, die in der Europäischen Union, aber auch im Rahmen des Europarates (z.B. Venedig-Kommission) zu seinem Schutz installiert worden sind.

Das Seminarprogramm wird ergänzt durch Besuche kultureller und politischer Institutionen. Abgestimmt auf das Thema der Seminarveranstaltung ist etwa ein Besuch bei einem Gericht vor Ort. Weitere Einzelheiten zum ergänzenden Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben. Darüber hinaus steht der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit anderen Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftlern im Mittelpunkt. Aus diesem Grund sollen Gastvorträge italienischer Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler der Universität Mailand mit anschließenden Diskussionen stattfinden.

Für die Studierenden der Studiengänge Bachelor und Master of Laws stellt der Intensivkurs Europarecht ein Wahlmodul dar. Studierende im Studiengang Erste Juristische Prüfung erhalten den sog. „Fremdsprachenschein“ gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW. Für Promotionsstudierende bietet die Studienreise Gelegenheit zum wissenschaftlichen Austausch sowie zur Verfeinerung der europarechtlichen Kenntnisse, des wissenschaftlichen Arbeitens und der Fremdsprachenkenntnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vorab Seminarthemen und müssen eine Seminararbeit in englischer Sprache verfassen. Vor Ort in Mailand sind dann die Ergebnisse in englischer Sprache zu präsentieren und anschließend zu diskutieren.

Falls Sie Interesse am Intensivkurs Europarecht haben, können Sie sich ab sofort mit einem englischsprachigen Motivations schreiben (Umfang: eine Seite im Format DIN A4) bewerben. Studierende der Studiengänge Bachelor of Laws und Erste Juristische Prüfung müssen allerdings mindestens das Modul „Staats- und Verfassungsrecht sowie Grundlagen des Europa-

rechts“ (55104) erfolgreich abgeschlossen haben. Da die Anzahl an Plätzen leider begrenzt ist, findet unter allen Bewerbungen eine Auswahl nach dem Notenschnitt der bisherigen Leistungen im Studium, dem Studienfortschritt (Bewerber/innen mit mehr abgeschlossenen Modulen werden bevorzugt) und der sprachlichen und inhaltlichen Qualität des einzureichenden englischsprachigen Motivationsschreibens statt.

Eine Unterkunft kann über ein von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät organisiertes Hotel gebucht werden. Die Kosten für 6 Nächte (Ankunft: 3.11., Abreise: 9.11.) zzgl. Frühstück in einem Einzelzimmer belaufen sich in diesem Fall auf ca. 500 Euro. Alternativ kann die Unterkunft auch selbständig organisiert werden.

Die An- und Abreise sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu organisieren.

Die Fakultät beantragt für die Studierenden einen Zuschuss aus dem Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden (PROMOS) in Höhe von 210 Euro, so dass sich der Eigenanteil noch um diesen Betrag reduzieren könnte.

Intensivkurs Europarecht in Mailand

Wann: 4.11. bis 8.11.2019

Seminarthema: „The Crisis of the Rule of Law in Europe“

Zielgruppe: Bachelor-, EJP-, Master-Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden

- Wahlmodul für LL.B.- und LL.M.-Studierende
- Fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung i.S.v. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW für EJP-Studierende

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 1.7.2019 per E-Mail an timo.zeiske@fernuni-hagen.de.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Die Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen

Verantwortlich für den Inhalt:

Nils Szuka, Leiter des Zentralbereichs

Leserbriefe an: martin.vonhadel@fernuni-hagen.de

NEUE FACHSTUDIENBERATERIN



Viktoria Kempf

(Bild: Martin von Hadel)

Seit dem letzten Wintersemester hat Viktoria Kempf die Fachstudienberatung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät übernommen.

Sie steht Ihnen im Rahmen der folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Montags 15-18.30 Uhr,
dienstags 11-15 Uhr und mittwochs 9-12 Uhr.

Diese Sprechzeiten sind als offene Telefonsprechstunde zu verstehen, d.h. es ist nicht notwendig, einen Termin zu vereinbaren. Für intensivere Beratungsfragen kann darüber hinaus ein Telefontermin für donnerstags oder freitags vereinbart werden. Selbstverständlich können Sie auch einen Termin vor Ort in Hagen vereinbaren, wenn Sie dies möchten.

Themen oder Anliegen einer Fachstudienberatung können sein:

- der individuelle Studienverlauf,
- welcher juristische Studiengang ihren beruflichen Zielen entspricht,
- Beratung bei Fragen zum juristischen Lernen und zum Selbstmanagement,
- die Vereinbarkeit von Fernstudium, Beruf und/oder Familie.

Kontaktieren Sie uns per E-Mail (fachstudienberatung.rewi@fernuni-hagen.de) oder telefonisch unter 02331-987 2311 zu den genannten Sprechzeiten. Bitte beachten Sie, dass Fragen rund um die Anerkennung wie üblich ausschließlich in die Zuständigkeit des Prüfungsamtes fallen und deshalb nicht im Rahmen der Fachstudienberatung thematisiert werden können. Auch die Fragen zur Einschreibung und zu den Zulassungsvoraussetzungen beantwortet weiterhin das Studierendensekretariat.

Link zu den Beratungsangeboten: <https://fernuni-hagen.de/rewi/studium/studienberatung.shtml>

START DES ONLINE-SELF-ASSESSMENTS FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF LAWS

Die Entscheidung für ein Studium will gut überlegt sein. Zum 1. Juni 2019 wird die Juristische Fakultät daher ein Online-Self-Assessment (OSA) für den Studiengang Bachelor of Laws anbieten. Der entsprechende Link findet sich unter

<https://fernuni-hagen.de/rewi/>

Das OSA soll Studieninteressierten bei der Entscheidung für oder gegen ein rechtswissenschaftliches Fernstudium helfen, indem die Fähigkeiten abgefragt werden, die hier von besonderer Bedeutung sind: Abstraktionsvermögen und logisches

Denken, Ausdauer, Entscheidungsfreude und ein gutes Sprachempfinden. Die Teilnahme am OSA ist freiwillig und anonym, das Ergebnis des Tests ist als reine Entscheidungshilfe zu verstehen.

Die Bearbeitung des OSAs wird in etwa 30 Minuten Zeit in Anspruch nehmen, eine Gesamtauswertung erfolgt am Ende.

Für weitere Fragen steht Teilnehmer*innen zudem das Team der Fachstudienberatung und Dr. Christina Gelinski (christina.gelinski@fernuni-hagen.de) gerne zur Verfügung.

NEUSTRUKTURIERUNG DER STRAFRECHTSMODULE ZUM WS 2019/2020

Ab dem kommenden Wintersemester werden die strafrechtlichen Module in den Studiengängen Bachelor of Laws und Erste Juristische Prüfung inhaltlich neu zugeschnitten. Mit den Änderungen wird das wirtschaftsrechtliche Profil des Hagener LL.B. geschärft. Gleichzeitig werden examensrelevante strafrechtliche Inhalte passgenauer vermittelt. Im Einzelnen hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät folgende Änderungen beschlossen:

Einführung in das Strafrecht und Besonderer Teil I (55107)

Bislang sah das Curriculum für LL.B.- und EJP-Studierende im dritten bzw. vierten Semester das Pflichtmodul „Einführung in das Strafrecht“ unter der Modulnummer 55107 vor. Neben Inhalten des Allgemeinen und Besonderen Teils des StGB sowie der StPO sah dieses Modul auch spezielle Wirtschaftsstraftaten und einen Teil zum Steuerstrafrecht vor. Ab Wintersemester 2019/20 entfallen das Steuerstrafrecht und die nicht-examensrelevanten Aspekte des Wirtschaftsstrafrechts. Stattdessen konzentriert sich Modul 55107 zukünftig verstärkt auf solche strafrechtlichen Inhalte des Allgemeinen und Besonderen Teils des StGB, die eine Schnittmenge zwischen wirtschaftsrechtlicher Bachelor-Ausbildung und examensrelevanter EJP-Ausbildung bilden.

Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (55205)

Korrespondierend zu diesen Änderungen wird im Wahlbereich des Bachelor of Laws das Wahlmodul „Wirtschafts- und Steuerstrafrecht“ eingeführt. Hierzu wird das bislang unter der Modulnummer 55205 geführte Bachelor-Wahlmodul „Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts“ inhaltlich angepasst und befasst sich zukünftig insbesondere mit wirtschaftsrelevanten Vermögensdelikten, dem Steuerstrafrecht sowie dem Insolvenzstrafrecht. Die LL.B.-Studierenden erhalten hierdurch eine weitere Option, um sich gezielt im Wahlbereich wirtschaftsrechtlich zu spezialisieren.

Ergänzungsmodul Strafrecht Allgemeiner Teil (55504) und Vertiefungsmodul Strafrecht Besonderer Teil II (55507)

Aufbauend auf dem neuen Zuschnitt des Pflichtmoduls 55107 werden die strafrechtlichen Ergänzungs- und Vertiefungsmodule für EJP-Studierende angepasst. Das bisherige „Ergänzungsmodul Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts“ (55504) konzentriert sich zukünftig unter dem

Titel „Ergänzungsmodul Strafrecht Allgemeiner Teil“ ausschließlich auf solche Inhalte des Allgemeinen Teils, die nicht Gegenstand des Pflichtmoduls sind. Analog verhält es sich im neuen „Vertiefungsmodul Strafrecht Besonderer Teil II“ (55507) mit solchen Inhalten des Besonderen Teils.

Genauere Angaben zu den zukünftigen Inhalten finden Sie in den Modulhandbüchern der Studiengänge Bachelor of Laws und Erste Juristische Prüfung unter <https://www.fernuni-hagen.de/rewi/download/modulhandbuecher.shtml> ab spätestens 1.6.2019.

Übergangsregelungen und Anerkennungen

Für Studierende, die die betroffenen Module (55107, 55205, 55504 und 55507) zurzeit belegt haben, aber nicht im laufenden Sommersemester abschließen werden, entsteht kein besonderer Handlungsbedarf. Die Module können – wie üblich – im Rahmen einer Wiederholungsbelegung belegt werden. Auf die aktualisierten Studienbriefe können Sie dann online zugreifen. Einmal erlangte Klausurzulassungsvoraussetzungen (z. B. Pflicht-Arbeitsgemeinschaften, bestandene Einsendeaufgaben) bleiben erhalten und müssen nicht erneut erbracht werden. Die Modulabschlussprüfungen können auch im Wintersemester 2019/20 sowie in den darauffolgenden Semestern abgelegt werden. Die verantwortlichen strafrechtlichen Lehrstühle werden bei der Konzeption der Modulabschlussprüfungen (oder ggf. durch Stoffeingrenzungen) für eine Übergangsphase von vier Semestern berücksichtigen, dass nur bestimmte Inhalte sämtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Modulabschlussprüfungen bekannt sein können.

Infolge der Neustrukturierung der Module empfiehlt es sich für Studierende, die in der Vergangenheit strafrechtliche Prüfungsleistungen an anderen Hochschulen erbracht haben, zu überprüfen, ob eine oder mehrere Anerkennungen erfolgreich sein können. Informationen zum Anerkennungsverfahren finden Sie unter <https://www.fernuni-hagen.de/rewi/studium/bachelor/aner-kennungen.shtml>.

Bitte beachten Sie dabei, dass nur solche Anerkennungsanträge, die ab dem **1.6.2019** (Beginn der Belegungsfrist für das WS 2019/20) gestellt werden, auf der Grundlage der neuen Modul Inhalte vom Prüfungsamt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät bearbeitet werden können.

NEUES FREMDSPRACHIGES ANGEBOT: CURSO INTENSIVO – DERECHO ESPAÑOL

Deutschland und Spanien verbindet über die Zusammenarbeit in der Europäischen Union hinaus eine jahrzehntelange Partnerschaft wie auch Freundschaft. Auch wirtschaftlich sind die beiden Staaten eng miteinander verknüpft, Spanien steht an 12. Stelle der Handelspartner Deutschlands, Deutschland gar an 2. Stelle der Handelspartner Spaniens. Diese enge politische wie auch wirtschaftliche Verknüpfung schafft unter anderem für Juristinnen und Juristen ein spannendes und wichtiges Betätigungsfeld. Um dieses sinnvoll bespielen zu können, sind Grundkenntnisse des spanischen Rechtssystems für entsprechend interessierte Juristinnen und Juristen wichtig. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der FernUniversität in Hagen schafft nunmehr in Zusammenarbeit mit der UNED Madrid und der Universidad de Salamanca in dem erstmaligen aufgelegten Winter-Kurs: „**Curso intensivo– Derecho Español**“ die Möglichkeit für Studierende, sich in einem kompakten Intensivprogramm mit den Grundzügen des Spanischen Rechts vertraut zu machen und ein entsprechendes Modul abzuschließen. Folgende Basisinformationen für den Kurs sind zu beachten:

Präsenzphase: 13. bis 17. Januar 2020 (Anreise 12. Januar, Abreise 18. Januar 2020)

Ort: Regionalzentrum Berlin

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Deutschen Rechtsordnung, bspw. durch absolvierte oder angerechnete Module im BGB AT, Strafrecht und Verfassungsrecht
Kenntnisse der Spanischen Sprache (mind. Level B1)

Inhalte/Dozenten:

Verfassungsrecht (Prof. Dr. Mario Hernandez, Salamanca):

Forma del Estado y parte orgánica

Derechos fundamentales

Tribunal Constitucional y recurso de amparo

Estado de las Autonomías – reparto competencial y derecho autonómico

Zivilrecht (Dr. Vanessa Jiménez Serranía, Salamanca):

Introducción. Obligaciones y contratos

Derechos reales – propiedad inmobiliaria

Handelsrecht (Prof. Dr. Eva Domínguez Pérez, Madrid und Prof. Dr. Fernando Carbajo, Salamanca):

Introducción – Contratos. Derecho de la competencia

Propiedad industrial - Derecho de sociedades

Strafrecht (Prof. Dr. José Nunez, Madrid):

Teoría general del delito

Delitos contra las personas

Prozessrecht (Prof. Dr. Federico Bueno Matas, Salamanca):

Organigrama y competencias

Aspectos generales del proceso

Proceso declarativo civil

Procedimiento ordinario penal

Interkulturelle Kommunikation für spanischsprachige Länder und Vorkurs in spanischer Rechtssprache (Dr. Juan J. Garcia Blesa, Hagen)

Vorbereitungsphase: 04. November bis 20. Dezember 2019 Online-Kurs

Interkulturelle Kommunikation – Ausgewählte Fachliteratur

ECTS-Credits: 5 ECTS-Credits ohne Ablegung einer abschließenden schriftlichen Hausarbeit, 10 ECTS-Credits mit anschließender Hausarbeit

Anrechenbarkeit: 5 ECTS-Credits-Modul: Fremdsprachennachweis Studiengang EJP (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW)

10 ECTS-Credits-Modul: Fremdspracheweis Studiengang EJP (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW) sowie Wahlmodul für Studiengänge LL.B. oder LL.M.

Kursgebühren: 250,00 Euro für Studierende der FernUniversität in Hagen, 300,00 Euro für externe Studierende, hierin enthalten sind der Zugriff auf die Vorkurse sowie das Kursmaterial vor Ort. Weitere Materialbezugsgebühren fallen nicht an.

Koordinatoren des Kurses: Nils Szuka, Dr. Juan J. Garcia Blesa, Prof. Dr. Eva Domínguez Perez

Die Unterkunft in Berlin ist für den Kurs-Zeitraum selbst zu organisieren. Nach entsprechender verbindlicher Anmeldung wird eine Liste mit Unterküften in der Nähe des Regionalzentrums zur Verfügung gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für das Programm ist per E-Mail bis zum 31.07.2019 zu richten an:

Dr. Juan J. Garcia Blesa: Juan.GarciaBlesa@fernuni-hagen.de
- +49 2331 987 - 4639

Herr Dr. Garcia Blesa steht auch für weitere Auskünfte zu dem Programm zur Verfügung!